

PROVOKATION

BRIGHTON, BRISTOL, CALAIS,
DETROIT, DOVER, GAZA, HASTINGS,
KYJIV, LONDON, LOS ANGELES,
MELBOURNE, NEW ORLEANS,
NEW YORK, PARIS, SAN FRANCISCO,
SYDNEY, TORONTO, VENEDIG,
WESTBANK, WESTON-SUPER-MARE

BANKSY



12. Auflage, aktualisiert und erweitert
© 2025 Midas Collection

ISBN 978-3-03876-160-0

Übersetzung: Claudia Koch
Lektorat: Gregory C. Zäch
Layout: Ulrich Borstelmann
Art Direction: Karen Wilks

Printed in China

Die englische Originalausgabe ist unter dem Titel
»Where's Banksy?« bei Graffito Books Ltd. erschienen.
© 2025

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie, detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist
ohne schriftliche Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt
insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in Seminar-
unterlagen und elektronischen Systemen.

Midas Verlag AG, Dunantstrasse 3, CH 8044 Zürich
kontakt@midas.ch, www.midas.ch, socialmedia: follow »midasverlag«


BANKSY — PROVOKATION

XAVIER TAPIES



INHALT

INTRO	6
DIE FRÜHEN JAHRE	10
2003–2004	26
2005–2006	50
2007–2008	78
2009–2010	120
2011–2012	152
2013	170
2014–2019	200
AKTUELLE WERKE	230
BACKSTAGE	264

A photograph of a street scene at night. On the left, a black street lamp with a glowing red spherical light fixture stands on a sidewalk made of large, light-colored rectangular tiles. The background is a wall with a cracked, peeling white surface. In the upper portion of the wall, there is a dark green horizontal band. The main part of the wall is covered in graffiti. The most prominent feature is the text "IF GRAFFITI CHANGED ANYTHING IT WOULD BE ILLEGAL" written in a bold, red, blocky font. The letters are dripping with red paint, which runs down the cracks in the wall. To the right of the text, there is a dark, irregular shape that looks like a cloud or a splash of paint. Below the text, there is a small, dark, stylized figure of a person or animal, possibly a rat, standing on its hind legs. To the right of this figure are two small red handprints. The overall scene is dimly lit, with the primary light source being the red street lamp and some ambient light from the right side of the frame.

IF GRAFFITI
CHANGED ANYTHING
IT WOULD
BE ILLEGAL

INTRO

»Kunst sollte den Verstörten Frieden bringen und die Zufriedenen verstören.«

Banksy

Banksy ist ein doppeltes Rätsel. Wir vermuten, dass es ihn gibt, doch sicher können wir nicht sein. Wir wissen nicht, ob er der Schöpfer seiner »Werke« ist, oder eine Gruppe oder eine Mischung aus beiden. Er möchte nicht, dass wir das wissen. Damit können wir leben. Versuche, ihn (oder sie? angeblich nicht ...) zu enttarnen, erscheinen uns banal und öde, denn sie scheinen dem Phänomen »Banksy« zuwider zu laufen. Das ist keine »Kunst«. Es ist etwas Neues, unendlich Interessanteres, dessen impliziter Bestandteil wir sind.

Wir mögen den Begriff »Kunst« nicht – und »Straßenkunst«, Street Art, noch viel weniger. Dahinter stehen Galerien, persönliche Interessen, Regeln des Geschmacks, der Markt. Hier jedoch haben wir es mit einem Phänomen zu tun, für den der Begriff »Street Art« lediglich ein Kürzel sein kann. Das Phänomen charakterisiert sich vor allem durch die Eigenschaften der Straße, eines öffentlichen Ortes, eines Freiraums, der so viele Identitäten definiert: New Yorker, Venezianer, Londoner, Pariser, Moskauer, Berliner. Sie ist ein Ort ohne Schranken und Grenzen. Sie ist klassenlos, oder sollte es zumindest sein. Dennoch ist die Straße ein politisches Schlachtfeld, wo die Mächte des Kapitalismus versuchten, von der Ästhetik Besitz zu ergreifen, vom Einfluss, um uns durch Werbung zum Kaufen zu bewegen, immer nur zum Kaufen, und dabei langsam aber sicher unseren globalisierten, digitalisierten und schrumpfenden Planeten zugrunde zu richten. Während wir uns auf die Vereinnahmung, Quasi-Privatisierung der Straße zubewegen – mit Verbots- und Hinweisschildern, Überwachungskameras verschiedenster Auflösung, privaten Sicherheitsdiensten, widerlichen Luxus-Passagen, geschlossenen Wohnanlagen –, spiegeln wir das zunehmende Einsickern der Ungleichheit in einem Maße wider, wie es zuletzt 1928 der Fall war. Das ist eine neue Dystopie, und wir schwimmen mittendrin.

Street Art ist die Reaktion. Politik ist zwecklos, vor allem in Demokratien, in denen die Wählerschaft mit ihrem eigenen Geld einfach vor jeder Wahl bestochen wird. Die Macht versteckter Interessen neutralisiert jede Opposition, bevor sie überhaupt Fahrt aufnimmt. Die Presse frisst dem Staat oder einigen wenigen Privatleuten aus der Hand, die wiederum Teil desselben Netzwerks sind. Banksy drückt das in dem Bild gegenüber treffender aus, eine Anspielung auf Emma Goldmans Kommentar »wenn Wahlen etwas ändern würden, wären sie illegal«.

Das wurde mir erstmals 2006 bewusst, als ich an *Street Art and the War on Terror* arbeitete. Noch immer bin ich von den offenen Lügen westlicher Staatschefs angesichts der Beweise des UN-Analysten Hans Blix beeindruckt, als es darum ging, ob Saddam Hussein nun Massenvernichtungswaffen besaß oder nicht. Nicht einmal 3.000 Protestkundgebungen von mehr als 36 Millionen Teilnehmern weltweit konnten die Entscheidung der Bush-Regierung (mit Unterstützung von Tony Blair) zum Einmarsch verhindern – entgegen aller vorliegenden Beweise.

Eines der Hauptziele dieses Buches besteht darin zu zeigen, wie das Phänomen Banksy die bürgerlichen Bedenken überstrahlt, die der Kunst eigen sind. Banksy ist politisch. Er ist vor allem ein Provokateur, Polemiker, ein Mensch, der brennende Botschaften gegen Heuchelei, Korruption und Scheußlichkeiten des politischen Establishments auf öffentlichen Flächen anbringt. Ähnlichkeiten findet man nicht bei anderen interessanten Street Artists wie Blek, Eine, D*Face oder JR. Seine Arbeiten sind eher mit denen des mexikanischen Bildhauers José Posada oder Hans Holbein dem Jüngeren verwandt (z. B. seinem skandalösen *Totentanz*, der ihn im 16. Jahrhundert in ernste Schwierigkeiten brachte), oder mit James Gillray – alle zu ihrer Zeit Satiriker gegen das Establishment.

Wenn wir auf den folgenden Seiten Banksys Werke chronologisch analysieren, betrachten wir nicht nur die politische Entwicklung des vielleicht wirkungsvollsten populären Kritikers unserer Zeit, sondern erleben gleichzeitig die Entstehung der Street Art und ihre Wandlung in den letzten 15 Jahren. Banksy beginnt mit einem illegalen Medium, was unglaublich wichtig ist, um ihn als Rebell authentisch wirken zu lassen. Dann startet er den Dialog zwischen seiner Arbeit, der Straße und der Öffentlichkeit, die ihn durch die sozialen Medien berühmt macht. Bei Banksy ist Kontext alles, ebenso ist die Location ein fester Bestandteil seines Werks. Weil es als illegaler Akt beginnt und dennoch so clever und geistreich ist, dazu höchst gebildet und scharfsinnig, werden alle unsere Vorstellungen von Graffiti über den Haufen geworfen – der Begriff von Street Art wird geprägt: zulässiger Rechtsbruch für die Mittelschicht. Daraufhin beginnt Banksy, die heiligen Kühe eben jener Mittelschicht ins Visier zu nehmen, wie die hermetisch abgeschlossene Welt der Kunst, ein ebenso exklusives Establishment wie die politische Führung der Welt. Die Kunstwelt versucht daraufhin, ihn sich einzuverleiben, doch dafür ist er etwas zu clever. Banksy, weit davon entfernt, in die Fänge des Establishments zu geraten, wird politischer, provokanter und sein eigener brillanter Impresario. Er weigert sich, seine Identität preiszugeben, riskiert Beschuss durch die Israelis, um das Leiden der Palästinenser an einer Mauer in der Westbank anzuprangern, lästert über Bankiers, die Kunstszene und seine Käufer. 2014 bietet er bei einer Auktion bei Sotheby's ein Werk namens *I Can't Believe Any of You Morons Actually Bought This Shit* (Ich kann nicht glauben, dass einer von euch Idioten diesen Scheiß kauft) an. Es wird für Tausende verkauft. Und jeder findet es toll.

Vermutlich mag es jeder, weil wir tief in unserem Inneren wissen, dass Banksy es ernst meint. Wenn er der Straße eines seiner Werke schenkt und wir im Kontext dieser Umgebung reagieren, halt darin die Wahrheit nach. Und das glauben wir, wie wir auf den folgenden Seiten erkennen können, weil die große Mehrheit von Banksys Werken (und für uns sind nur die Straßenprojekte interessant) zutiefst einfühlsam und zutiefst politisch ist. Wir wissen, dass wir an das Leid der Palästinenser erinnert werden müssen. Wir wissen, dass Guantanamo jedem Grundprinzip der USA widerspricht. Wir wissen, dass uns die Bankiers aufs Kreuz gelegt haben, lassen sie jedoch damit davonkommen. Wir wissen, dass die Politik des Westens in Syrien und dem Irak viele Opfer unter der Zivilbevölkerung fordert. Wir wissen, dass wir uns wie Feiglinge mit ständiger Überwachung abfinden. Wir wissen, dass Tausende auf ihrer Flucht vor unmöglichen Lebensverhältnissen in den Fluten des Mittelmeers ertrunken sind. Wir wissen, dass wir weiterhin kopflos konsumieren, obwohl uns klar ist, dass wir damit den Planeten zerstören. Und doch haben wir nichts unternommen.

Ob durch Zufall oder mit Absicht – Banksy ist unser schlechtes Gewissen geworden. Wie die begabtesten Satiriker weiß er, dass er angreifen, schmeicheln, necken, amüsieren und intrigieren muss, um zu uns durchzudringen. Sicher hat er selbst auch Spaß dabei (*Exit Through the Gift Shop* ist vielleicht das beste Beispiel dafür). Sicher wirft er die Auffassungen über Bedeutung und Wahrnehmung von Kunst, ihre Darstellung und die Street Art über den Haufen und lacht über unsere dumme Suche nach dem Sinn und dem Versuch, allem einen Wert beizumessen, um eine Ware daraus zu machen. Doch das wirklich Bemerkenswerte an Banksy ist, dass er von seinen politischen Bedenken nicht einen Millimeter abgewichen ist. Nehmen wir die Palästinenser. 2005 war er im Westjordanland und legte die Hölle dieser Mauer offen. 2015, nach all seinem Erfolg und Ruhm und der Möglichkeit, Kasse zu machen, kehrte er zurück, erneut geheim, um uns erneut auf den Albtraum aufmerksam zu machen, den diese eingesperrten Menschen noch immer erleben. 2016 betonte er das Leid der verzweifelte Migranten, die ihre kriegsgebeutelten Länder verlassen, indem er sein Bild *Cosette* (inspiriert durch *Les Misérables*) direkt unter den Augen der französischen Botschaft in London anbrachte, ein Thema, das er 2021 mit *We Are All in the Same Boat* wieder aufgriff. Im Jahr 2022 dann sein vielleicht größter Erfolg – die außerordentlich bewegende Serie von Werken, die die Grausamkeit und die skrupellosen Angriffe auf die Zivilbevölkerung in Putins sinnlosem Krieg gegen die Ukraine aufzeigen. Der Begriff »Street Artist« ist für Banksy zu vage und trifft es nicht. Er passt einfach in keine Schublade. Unserer Meinung nach ist er der Meister der Polemik und der Provokation unserer Zeit, und ganz nebenbei auch der einflussreichste Künstler der Welt geworden. Wenn nur die Politiker auf seine subtilen, klugen, witzigen und brillanten Werke so reagieren würden wie die meisten Menschen, dann ginge es uns allen besser.

Xavier Tapies





THERE IS ALWAYS HOPE

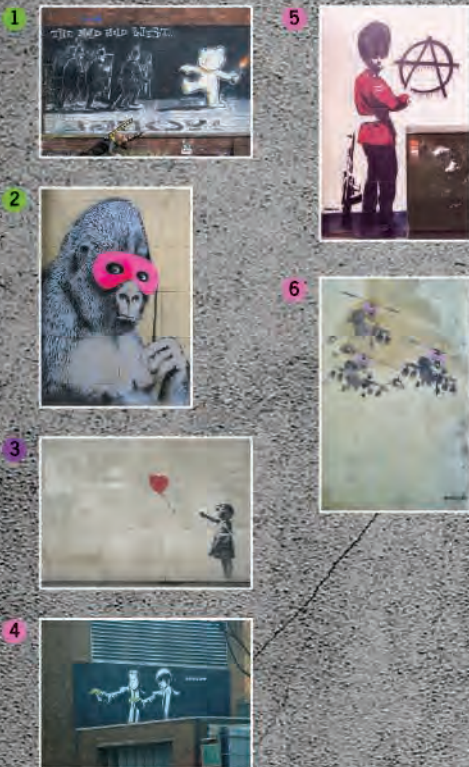
DIE FRÜHEN JAHRE

Wir wissen, dass Banksy mit der Graffiti-Gang in Bristols Barton Hill angefangen hat, ein Graffiti-Künstler im engeren Sinn war er jedoch nie. Anfangs gestrauchelt, entwickelte er eine größere Vision, wie man sich die Straße zu eigen macht. Diese frühen Werke definieren zentrale Themen, die seine Arbeit bis zum heutigen Tag begleiten. Wortspiele, Witze auf Kosten der Oberen und vor allem höchst politisierte Anti-Kriegs-Botschaften. Banksy ist bereits sehr früh an vielen Fronten gestartet.

THE MILD MILD WEST
GORILLA IN A PINK MASK
THERE IS ALWAYS HOPE
PULP FICTION
ANARCHIST GUARD
HAPPY CHOPPERS

BANKSY: FRÜHE JAHRE

Über die frühen Jahre ist sehr wenig bekannt. Banksy mischt bei verschiedenen Graffiti-Künstlern in Bristol mit, darunter Inkie und Robert Del Naja. Anfangs ist nur die Schablone seiner Signatur bekannt. Dann erfolgt der Wechsel zu einer Schablone für das Hauptbild, Satire und Humor kommen hinzu und Bristol beginnt, an *The Mild Mild West* Gefallen zu finden. Dann geht Banksy nach London und entwickelt sich rasend schnell. In London setzt er zum ersten Mal Street Art für seine politischen Botschaften ein.



LOS ANGELES
Existencilism,
33.33 Gallery, Silver
Lake; 2002.

BRISTOL
Severnshed, Bristol,
Flower Thrower (in a
Crowd), Monkey Riding
Bomb;
März 2000.



- NOCH ZU SEHEN!
- VON BEHÖRDEN/HAUSBESITZERN ÜBERMALT
- ENTFERNT UND WIEDERHERGESTELLT
- ENTFERNT, VERBLEIB UNBEKANNT
- ENTFERNT UND VERKAUFT/VERSTEIGERT
- AUSSTELLUNGEN, INTERVENTIONEN, AUKTIONEN UND FILMPREMIEREN

LONDON
Open Air, Cargo,
Rivington Street,
Shoreditch,
Speak Softly But Carry
a Big Can of Paint,
Billboard Monkeys, *Spiky*
Haired Cows.
Frühling 2001.

LONDON
3. *There is Always*
Hope,
Southbank.
●
4. *Pulp Fiction*,
Old Street.
●
5. *Anarchist Guard*,
Shoreditch.
●
6. *Happy Choppers*,
Hoxton.
●

BRISTOL
1. *The Mild Mild West*,
Stokes Croft.
●
2. *Gorilla in a Pink*
Mask,
Eastville.
●

THE MILD MILD WEST

**»Ich bin kein Graffiti-Künstler geworden,
damit mir jemand anders sagt, was ich machen soll.«**

Banksy, zitiert in *Time Out*

Dies ist eines der frühesten Werke Banksys, das bis heute erhalten geblieben ist. Es entstand kurz bevor Banksy Bristol in Richtung London verließ. Es mag etwas wie eine Schablone wirken, ist aber tatsächlich eines der letzten von Banksy frei Hand gemalten Bilder. Es zeigt jedoch, dass den Kern jedes Banksys eine brillante, geistreiche, visuelle Idee bildet, die auf vielen Ebenen funktionieren kann.

Hier haben wir ein frühes Beispiel von zukünftigen Themen in Banksys Werk – er nimmt sowohl unternehmerischen Unsinn als auch Personen des öffentlichen Lebens auf den Arm. *The Mild Mild West* (der milde Westen, ganz offensichtlich ein Wortspiel zu *The Wild Wild West*, der wilde Westen) klingt wie einer dieser Werbefeldzüge für Touristen, bei denen sich schlecht bezahlte Werbetexter habüchene Wortspiele für Billigreisen einfallen lassen. Bristol liegt im Südwesten Englands, aber 1999 gab es keine Unruhen in der Stadt. Rassenunruhen gab es zwar in den 80er-Jahren im Stadtteil St. Pauls in Bristol, wo dieses Werk zu finden ist, jedoch nichts in der nahen Vergangenheit.

Darum scheint dieses Werk einfach ein lustiger Kommentar zu harten Polizeieinsätzen zu sein, der jedoch auch zeigt, wie albern die Polizei sein kann. Die Polizisten tragen noch immer ihre Uniformen und Schilde aus dem Straßenkampf, um sich gegen einen Teddy zur Wehr zu setzen. Der Bär hingegen wirft einen Molotow-Cocktail, wirkt jedoch eigentlich recht knuffig, als hätte er Spaß an diesem Spiel. Dies könnte eine Referenz an die Graffiti-Szene oder die Partyszene in Bristol sein. Vielleicht identifiziert sich Banksy mit dem Teddybär, kuschelig und doch ziemlich sauer.

Ungewöhnlicherweise verfügt dieses Bild über eine riesige Signatur. Diese Schablone kehrt in einigen Variationen in späteren Werken stark verkleinert wieder (und verschwand irgendwann mit zunehmendem Ruhm ganz). 2010 wurde dieses Werk in einer Online-Umfrage der BBC zu einer der besten alternativen Sehenswürdigkeiten in Bristol gewählt. Kurzzeitig war es beschädigt, bevor es restauriert und bis heute, Ironie des Schicksals, von einer Überwachungskamera gesichert wird.

WO ?

STOKES CROFT,
BRISTOL,
GROSSBRITANNIEN.

Breite: 51,4628°N
Länge: 2,5896°W

Der milde, milde Westen



GORILLA IN A PINK MASK

»Ich dachte, es sei wertlos. Ich hatte keine Ahnung, dass es kostbar war. Darum habe ich es übermalt.«

Ein Mitarbeiter des Muslim Cultural Centre, Bristol

So etwas denkt sich keiner aus. Ein Mann, der für das muslimische Kulturzentrum arbeitet, übermalt einen Banksy, und das zwei Jahre, nachdem eines seiner Werke für 1,9 Mio. Dollar bei einer gemeinnützigen Auktion in New York versteigert wurde. Gab es 2011 wirklich noch jemanden, der Banksy nicht kannte? Noch dazu in Bristol?

Natürlich ist die Liste von mutwillig beschädigten Banksys lang, vor allem durch neidische Konkurrenten. Aber dies war ein ehrlicher, gänzlich unglücklicher Fehler (er entschuldigte sich sogar und das Kunstwerk wurde später wiederhergestellt). Wenn man das Bild näher betrachtet, möchte man fast meinen, der Gorilla ahnte sein Schicksal bereits: Die Maske wirkt tatsächlich eher melancholisch, als wollte er sagen: »Ich tue, als wüsste ich von nichts, aber ich weiß, wer ich bin, und Sie wissen es auch.«

Als er es malte, war dieses Bild für Banksy eher ein großer Spaß. Dieses Mal nimmt er die Männlichkeit aufs Korn: Unser megastarker, brutaler Gorilla outet sich in Wahrheit als Softie, der sich eher scheu hinter einer sehr weiblichen pinkfarbenen Maske versteckt. Banksy setzte diese Gegenüberstellung einer Schablone in Pink gegen eine monochromatische öfters ein. Immer spielt die Farbe dieselbe ironische, unmännliche Rolle (z. B. *Security Guard with Balloon Dog* von 2010). Zur Zeit der Entstehung des Bildes gehörte die Wand zu einem Sozialzentrum. Vielleicht liegt die Ironie hier auch tiefer: Der scheue Gorilla ist zwar äußerlich sehr präsent, traut sich aber nicht, hineinzugehen und mit anderen in Kontakt zu treten.

WO ?

EASTVILLE,
BRISTOL,
GROSSBRITANNIEN.
2011 ÜBERMALT, MUSSTE
WIEDERHERGESTELLT WERDEN. NUN
EIN SCHATTEN SEINER SELBST.

Breite: 51,5478°N
Länge: 0,0547°W

Gorilla mit pinkfarbener Maske



THERE IS ALWAYS HOPE

»Banksy übermalt die Grenze zwischen Ästhetik und Sprache.«

Shepard Fairey

Man ist durchaus versucht, 2002 als prägendes Jahr für Banksy zu bezeichnen, denn in diesem Jahr entwickelt er in seiner Kunst eine große Bandbreite an Themen, die er in den Folgejahren wiederholen wird. Dieses Werk, das immer noch zu den beliebtesten Bildern gehört (gemessen an den Verkäufen von Drucken und T-Shirts), legt Banksys große Empfindsamkeit offen und zeigt seinen Einsatz eines Kinderbildes für großartige Effekte. Bilder von Kindern sind für ihn ein wichtiges Stilmittel, denn sie tragen große emotionale Bedeutung.

Dieses Bild ist brillant konzipiert. Das Haar des Mädchens deutet das windige Wetter an, darum fliegt der Ballon weg. Das Mädchen schaut dem Ballon ungläubig hinterher – diesen unschuldigen Moment hat Banksy brillant eingefangen: Ein unschuldiges Kind hofft, der Ballon möge zu ihm zurückkehren. Wir wissen natürlich, dass das nicht passiert. Oder gibt das Mädchen seinem roten Spielzeug einen Wunsch mit auf den Weg?

Die Herzform des Ballons lässt sich schwerer ergründen. Sie macht die Botschaft noch ergreifender. Banksy sagt nichts Konkretes, argumentiert nicht, er setzt lediglich eine Emotion um – auf perfekte Weise. Die Interpretation bleibt dem Betrachter überlassen. Vielleicht ist es die liebeliche Kindheit, die hier weggeblasen wird? Doch der Gedanke, geliebt zu werden, wird bleiben.

Banksy demonstriert in vielen seiner Werke seine bemerkenswerte Fähigkeit, das Idyll des typisch englischen Kindheitsbildes einzufangen, das in den Bildern von Mädchen in Schürzenkleidern und Gassenjungen im Stile der 50er-Jahre dominiert wird.

WO ?

SOUTHBANK,
LONDON,
GROSSBRITANNIEN.
OSTTREPPE ZUR WATERLOO BRIDGE.

Breite: 51,4921°N
Länge: 0,1197°W

Es gibt immer Hoffnung



BANKSY 2014-2019

Banksys Werke entstanden in letzter Zeit vor allem in Großbritannien, Frankreich und Italien, Ausnahmen bilden *Kitten* (Gazastreifen) und *The Walled Off Hotel* (Westbank). In dieser Periode fällt auf, dass die USA nicht darin vorkommen, nachdem die Arbeiten in New York 2013 sehr wirkungsvoll waren.

In England war *Dismaland* ein Triumph, *Brexit* fing die selbstzerstörerische Natur des EU-Referendums ein, außerdem schuf Banksy eine Hommage an den brillanten Basquiat und nahm den Kunstmarkt mit *Love is in the Bin* aufs Korn. Außerdem hinterließ er seine Spuren in Bristol, Cheltenham, London, Birmingham und Nottingham. Eines von Banksys wichtigsten Anliegen ist das Leiden der Flüchtlinge, das er in Werken in Calais und Venedig thematisiert. 2019 reflektierte er mit seiner neuen Version von *Devolved Parliament* den politischen Geist der Zeit in Großbritannien.

WESTON-SUPER-MARE

3. *Dismaland*,
Tropicana Lido,
Weston-super-Mare;
21. August – 27. September 2015.

CHELTENHAM

2. *Eavesdropping*,
Stadtrand von Cheltenham.



- NOCH ZU SEHEN!
- VON BEHÖRDEN/HAUSBESITZERN ÜBERMALT
- ENTFERNT UND WIEDERHERGESTELLT
- ENTFERNT, VERBLEIB UNBEKANNT
- ENTFERNT UND VERKAUFT/VERSTEIGERT
- AUSSTELLUNGEN, INTERVENTIEN, AUKTIONEN UND FILMPREMIEREN

LONDON

9. *Basquiat*,
Barbican.

10. *Love is in the Bin*,
Mayfair.

13. *Devolved
Parliament*, Mayfair.

VENEDIG

11. *Venice in Oil*,
Piazza San Marco.

VENEDIG

12. *Migrant Child with
Pink Flare*,
Dorsoduro.

BETHLEHEM

7. *The Walled Off
Hotel*,
West Bank.

GAZASTREIFEN

5. *Kitten*,
Beit Hanoun.

CALAIS

4. *Son of a Syrian
Refugee*,
Jungle Camp.

DOVER

8. *Brexit*,
Fährhafen von Dover.

BRISTOL

1. *Girl With a Pierced
Eardrum*,
Albion Docks.

6. *Bridge Farm
Primary School*,
Whitchurch.

GIRL WITH A PIERCED EARDRUM

»Der Künstler verwies mit der Bildunterschrift ›Galeriecafé geöffnet Montag bis Sonntag 8 Uhr bis 14 Uhr‹ ironisch auf den Burger-Van gegenüber.«

Bristol Post

Wieder auf heimatlichem Boden entstand eine geniale Parodie auf Vermeers wunderbares *Mädchen mit dem Perlenohrgehänge*, bei dem der gelbe Kasten einer Alarmanlage anstelle der Perle zu sehen ist. Passenderweise wurde das Werk in *Girl With a Pierced Eardrum* (Mädchen mit geplatzttem Trommelfell) umbenannt. Bei diesem Seitenhieb von Banksy auf die Paranoia, die mit der Sicherheitsbranche einhergeht, steht Vermeers geniales Bild im krassen Gegensatz zu dem inneren Frieden, der gestört wird, wenn der Alarm losgeht. Banksy schaffte es in seinem Werk, den atemberaubenden, schwer fassbaren Gesichtsausdruck festzuhalten, mit leicht geöffnetem Mund und Augen, die auf den Betrachter gerichtet sind.

Dieses Bild entstand an der Wand eines Aufnahmestudios am Hanover Place in Bristol. Nach nur 24 Stunden hatte irgendein Blödmann schon schwarze Farbe darüber gespritzt. Die BBC berichtete: »Ein Sprecher der Avon and Somerset Police sagte, dass keine Anzeige wegen Sachbeschädigung eingegangen sei und die Polizei deshalb keine Untersuchung gestartet habe.« Ob es dabei in wie üblich abgedroschener Weise um das Original oder die Farbspritzen ging, war unklar.

Banksy bezog sich schon bei verschiedenen Gelegenheiten auf legendäre klassische Gemälde und alte Meister, darunter Géricaults *Das Floß der Medusa* und da Vincis *Mona Lisa*.

WO ?

ALBION DOCKS,
BRISTOL,
GROSSBRITANNIEN.
NOCH DA.

Breite: 51,4470°N
Länge: 2,6096°W

Mädchen mit geplatzttem Trommelfell



EAVESDROPPING

»Überrascht ... in der Schule hatte ich in Kunst ein ›ungraded‹ (unbenotet).«

Banksy auf die Nachricht, dass dieses Kunstwerk als Grade II* gelistet würde

Seltsam vielleicht, dass dieses Werk, das die Überwachung einer Telefonzelle zeigt, an einem ganz normalen Haus in Cheltenham aufgetaucht ist, einer verschlafenen, konservativen, durch und durch englischen Großstadt zwischen Bristol und Birmingham. Nicht so seltsam, wenn man weiß, dass das GCHQ am westlichen Stadtrand liegt.

Das GCHQ (Government Communications Headquarters) ist die Kommunikationszentrale der britischen Regierung, quasi ihre Augen und Ohren auf dem Globus. Es wurde 1919 gegründet und war während des 2. Weltkriegs in Bletchley Park für die Entschlüsselung des Enigma-Codes der deutschen Wehrmacht verantwortlich, der es den Briten erlaubte, deutsche Militärbewegungen im Voraus zu wissen. Es arbeitet unter der Leitung von britischem Joint Intelligence Committee, MI5 (Inlandsgeheimdienst) und MI6 (Auslandsgeheimdienst). Im Prinzip ist es voll neugieriger Schnüffler, die alle Kommunikationskanäle überwachen.

Die Behörde war 2013 in den Nachrichten, als der amerikanische NSA-Mitarbeiter Edward Snowden enthüllte, dass das GCHQ sämtliche britischen Online- und Telefondaten (einschließlich SMS) sammelt und außerdem Zugriff auf das amerikanische Internet-Überwachungsprogramm PRISM hat. 2015 kam vor Gericht ans Licht, dass die Behörde Computer hacken lässt. Das GCHQ weiß vermutlich genau, was Sie gerade tun.

Es ist daher ziemlich lustig, wie Banksy die Schnüffler darstellt: mit Trenchcoats, Sonnenbrillen und Trilby-Hütchen, sodass sie auch mit Michael Caine im Film *Ipccress* auftreten könnten. Sie überwachen mit Riesenmikrofonen und einem altmodischen Tonbandgerät eine Telefonzelle. Die Absurdität und die sehr offensichtliche Überwachung erlauben es Banksy, genau das Gegenteil zu beweisen. Man kann diese Leute nicht sehen, aber sie sind überall.

Wie viele andere Banksy-Werke wird auch dieses mit der Zeit immer relevanter, denken Sie an den Streit des FBI mit Apple im Jahr 2016 wegen dessen Verschlüsselungstechnik. Es wirft auch Fragen hinsichtlich des Abbaus der Bürgerrechte auf – westliche Regierungen nehmen sich unter dem Deckmantel der Bekämpfung des islamistischen Terrors immer mehr Freiheiten bei der Überwachung heraus. Die Frage ist: Wem spionieren sie noch hinterher?

WO ?

CHELTENHAM,
GROSSBRITANNIEN.

TROTZ SEINER LISTUNG ALS GRADE II* WURDE DAS
WERK 2017 MYSTERIÖSERWEISE ENTFERNT.

Breite: 51,8995°N
Länge: 2,0656°W

Belauschen



DISMALAND

»Folgendes ist im Park streng verboten: Sprühfarben, Marker-Stifte, Messer und Rechtsvertreter der Walt Disney Corporation.«

Dismaland-Broschüre

Banksy hat Übung als Impresario-Provokateur. Denken Sie an das Cans Festival von 2008, die Show Banksy Versus Bristol Museum von 2009 und den New-York-Aufenthalt von 2013. Dismaland jedoch übertraf das alles und bewies, dass seine Fähigkeit, für Aufruhr zu sorgen, auch ein Jahrzehnt, nachdem er sich einen Namen gemacht hat, nicht einen Deut nachgelassen hat.

Die fünfwöchige Show, die im Tropicana stattfand, einem verfallenen Vergnügungspark im gemütlichen und häufig regnerischen Badeort Weston-super-Mare, war ein voller Erfolg. Sie war unglaublich schnell ausverkauft, hatte 150.000 Besucher und brachte der lokalen Wirtschaft mehr als 20 Millionen Pfund ein.

Angekündigt wurde er als »Bemusement Park« (Verwirrungspark) und »Großbritanniens enttäuschendste neue Besucherattraktion«, und sein Name war ein direkter Angriff auf Disney, nicht nur mit dem Wortspiel auf Disney Land, sondern auch mit der alpträumhaften Parodie auf ein Disney-Märchenschloss. In diesem Schloss wurden die Arbeiten von 58 Künstlern und Aktivisten ausgestellt, darunter Damien Hirst, Jimmy Cauty, Bäst, Espo und Jenny Holzer. Banksy und seine Künstlerkollegen setzten besonders auf bestimmte politische Themen: die Notlage syrischer und anderer Migranten, die Oberflächlichkeit der Promikultur, den widerwärtigen Konsumterror, finanzielle Korruption und die Ausbeutung der Tiere. Insgesamt war es eine wunderbare Kritik der Dystopie, in der wir leben.

Bei der Abschlussveranstaltung trat die russische feministische Punkband Pussy Riot auf, mit Frauen, die in Käfigen sangen, und einem choreografierten Zusammenstoß zwischen Demonstranten und Polizei. Das war jedoch noch nicht das Ende. Dismaland wurde zerlegt und einige der Strukturen wurden nach Calais geschickt, um den dort hausenden Flüchtlingen Unterschlupf zu bieten. Das Geschenk wurde passenderweise Dismal Aid (Klägliche Hilfe) genannt.

WO ?

VERGNÜGUNGSPARK TROPICANA,
UFERPROMENADE,
WESTON-SUPER-MARE,
GROSSBRITANNIEN.

Breite: 51,3404°N
Länge: 2,9821°W



SON OF A SYRIAN REFUGEE

**»Für mich ist nicht wichtig, der reichste Mann auf dem Friedhof zu sein.
In dem Bewusstsein ins Bett zu gehen, dass wir etwas Wunderbares
gemacht haben – das ist wichtig.«**

Steve Jobs

Steve Jobs, der legendäre Mitgründer der erfolgreichsten Computerfirma der Welt, die 2015, als dieses Werk entstand, mit einem Marktwert von 772,65 Milliarden Dollar auch das wertvollste Unternehmen der Welt war, war der Sohn eines muslimischen syrischen Flüchtlings in den USA. Seine Mutter war eine Deutschschweizer Katholikin, deren Vater ihr verbot, einen Moslem zu heiraten, sodass Steve als Baby zur Adoption freigegeben wurde und bei einem freundlichen Paar namens Paul und Clara Jobs aufwuchs. Diese nannte er nie »Adoptiv-Eltern«, sondern »meine Eltern 1000 Prozent«.

Mit dem Bild, das Banksy auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise von Calais schuf, wo Flüchtlinge aus dem kriegsgebeutelten Syrien auf ein besseres Leben in Großbritannien hofften, betont er das hochgradig entpersonalisierte Wesen der Debatte, in der Menschen nur als lästige Nummern behandelt werden. Es hätte Jobs' biologischer Vater im Lager in Calais sein können. Oder vielleicht befindet sich sogar ein visionäres Genie wie Jobs unter den getriebenen Personen, die ein besseres Leben suchen.

Das Bild zeigt Jobs mit Anfang 50, in seinem charakteristischen Rollkragenpullover, Jeans und Turnschuhen. In der Hand hat er den wunderbaren Macintosh 128k, eine bahnbrechende Maschine. Bei seiner Veröffentlichung im Jahre 1984 war er der erste massenhaft produzierte Computer mit grafischer Oberfläche und Maus. Damals war Jobs 29 und hatte noch mehr Haare. Der entschlossene Blick, der Kontrast zum Bündel des Flüchtlings und die angespannte Körperhaltung sind unverkennbar. Und der Mac sagt: »Schaut mich an. Ich bin ein Mensch mit genialen Ideen. Ich bin vielleicht ein Migrant, aber ich werde unsere Welt verbessern.« Die Aufmerksamkeit, die das Bild in der Presse bekam, trug viel dazu bei, die Debatte über den Dschungel von Calais im Jahre 2015 zu humanisieren. Außerdem brachte es auch ein bisschen Geld ein – der Typ auf der rechten Seite nahm jedes Mal 1 Euro, wenn er die Decke wegnahm, sodass ein Foto gemacht werden konnte.

WO ?

»DSCHUNDEL«-LAGER,
MÜLLDEPONIE,
CALAIS,
FRANKREICH.

Breite: 50,9708°N
Länge: 1,9034°O

Sohn eines syrischen Flüchtlings



BREXIT

»Die Sterne stehen für die Werte Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den Völkern Europas.«

Website der EU

Am 23. Juni 2016 stimmte Großbritannien in einem Referendum dafür, die EU zu verlassen. Ein Jahr später, am 29. März 2017, wurde auf Basis von Artikel 50 durch die Regierung Großbritanniens der Ausstieg aus der EU formell eingeleitet. Dieser Termin fiel mitten in den angespannten Wahlkampf der Präsidentschaftswahlen in Frankreich, bei dem die rechtsgerichtete Anti-EU-Kandidatin, Marine Le Pen, deutlich zulegen konnte. Am Morgen der französischen Präsidentschaftswahl, am Sonntag, dem 7. Mai, tauchte dieser Banksy in Dover auf, Großbritanniens Tor nach Europa. Wie immer erweist sich Banksy als Meister des Paradoxen. Das Wandbild erschien auf einem Gebäude nahe des Fährhafens, das zum Abriss freigegeben war. Am besten konnte man das Bild aus Autos und Lastwagen betrachten, die aufs Festland fahren, um mit Europa Handel zu treiben. Und dieser bereitwillige Akt der Selbstzerstörung wird sorgfältig ausgeführt von einem gewissenhaften Arbeiter, der Großbritanniens Mitgliedschaft sorgsam herausmeißelt. Schließlich waren es vor allem die Stimmen der Arbeiterklasse, vor allem in leidenden Küstenstädten wie Dover, die der Brexit-Seite ihren Vorsprung von 3,8% einbrachten (51,9% für, 48,1% gegen den Brexit).

Eine clevere, feinsinnige und irgendwie prophetische Meisterleistung von Banksy! Zweieinhalb Jahre nach der Entstehung dieses Werks hatte Großbritannien die EU noch immer nicht verlassen. Banksys Andeutung, der Brexit würde nicht nur die Ideale der Einheit Europas zerstören, sondern sich auch zu einem beschwerlichen und langwierigen Prozess entwickeln, wurde durch nachfolgende Ereignisse bestätigt.

WO ?

YORK STREET,
ZUFAHRT ZUM FÄHRHAFEN VON DOVER, ABRISS DES
HAUSES GEPLANT. BESITZER DES GEBÄUDES PLANEN
ENTFERNUNG UND VERKAUF. 2019 ÜBERMALT.

Breite: 51,5478°N
Länge: 0,0547°W



BASQUIAT

Am Barbican eröffnet eine große, neue Basquiat-Ausstellung – an einem Ort, an dem Graffiti eigentlich immer sofort entfernt werden.«

Banksy auf Instagram

Banksy liebt nichts mehr, als die britische Mittelklasse für ihre Heuchelei zu verspotten. Dieses Werk erschien direkt vor der Eröffnung der ersten großen Ausstellung von Basquiats Arbeiten in Großbritannien, die im Barbican Centre, dem großen Kunstzentrum direkt im Finanzzentrum der Stadt, stattfand. Die Leute, die jetzt den New Yorker Graffiti-Künstler hofieren, wären die ersten gewesen, die der Polizei applaudiert hätten, wenn diese einen schwarzen Mann angehalten und durchsucht hätte, der in der Nähe der Galerie aufgetaucht wäre – nur weil er in ihren Augen in einer Mittelklassegegend »verdächtig« gewirkt hätte. Junge schwarze Männer in London werden laut der offiziellen britischen Equality and Human Rights Commission elfmal wahrscheinlicher von der Metropolitan Police angehalten und durchsucht als weiße. Basquiat hätte dazugehört.

Dieses Bild, inspiriert durch Basquiats *Boy and Dog in a Johnnypump* von 1982, ist ganz eindeutig eine Hommage von einem genialen Künstler an einen anderen. Wir vermuten, dass Banksy nicht nur Basquiats Werk liebt, sondern auch die Art und Weise schätzt, wie er das Anagramm SAMO©, das für »Same Old Shit« (derselbe alte Scheiß) steht, nutzt, um seine Graffiti in Manhattans Soho und East Village zu signieren. Das Barbican, das mühelos die Vermutung von Mittelklassenheuchelei bestätigt, liebte die Arbeit und erkannte seinen finanziellen und künstlerischen Wert an. Die Basquiat-Ausstellung, seine meistbesuchte überhaupt, profitierte von der zusätzlichen Aufmerksamkeit, die durch den Banksy erzeugt wurde. Deshalb installierte die Galerie zum Schutz eine Plexiglasabdeckung davor.

WO ?

BARBICAN,
THE CITY (FINANZDISTRIKT)
LONDON.

Breite: 51,5478°N
Länge: 0,0547°W



LOVE IS IN THE BIN

»... durch den Akt der ›Zerstörung‹ des Kunstwerks
wurde ein neues geschaffen.«

Sothebys.com

Das Datum: 5. Oktober 2018, der Ort: das Auktionshaus Sotheby's in London. Das Los war ein authentifizierter Banksy, *Girl with Red Balloon*, mit einem Schätzwert von 200.000 – 300.000 Pfund. Im vollbesetzten Auktionssaal überschlugen sich die Gebote, von denen viele von den 30 registrierten Telefonbietern kamen. Als der Hammer dann beim höchsten Gebot fiel, bei 1,042 Millionen Pfund (1,2 Millionen Euro), wurde das Bild vor den Augen der erstaunten Menge plötzlich in schmale Streifen zerschnitten. Banksy hatte nicht nur Sotheby's, sondern der gesamten Kunstwelt mit ihrer seltsamen Vorstellung davon, was Kunst ist und einen Wert hat, einen Streich gespielt. Vermutlich per Fernsteuerung war ein im Rahmen – der die Sicherheitskontrollen von Sotheby's passiert hatte – verborgener Reißwolf gestartet. Allerdings lief nicht alles nach Plan. Der Reißwolf blieb hängen, sodass nur das halbe Bild zerstört wurde und der Ballon weiterhin einsam im Rahmen hängt.

Diese überraschende Aktion machte auf der ganzen Welt Schlagzeilen: das erste Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion geschaffen wurde. Banksy benannte das Werk in *Love is in the Bin* um. Die Käuferin, alles andere als verärgert über die Zerstörung ihres Kaufs, reagierte begeistert. »Als der Hammer fiel, ... war ich zuerst schockiert, aber nach und nach erkannte ich, dass ich nun mein eigenes Stück Kunstgeschichte hatte.« Schätzungen suggerierten, dass es nun doppelt so viel wert sei wie das, was sie gerade bezahlt hatte. Darin lagen sie falsch – das Werk wurde im Oktober 2021 bei Sotheby's für £18,582,000 versteigert, ein Rekord für einen Banksy. Banksy hatte wieder den letzten Lacher auf seiner Seite: Die Welt der »hohen« Kunst schätzt Müll ganz offensichtlich mehr als die Kunst selbst.

WO ?

AUKTIONSHAUS SOTHEBY'S,
MAYFAIR,
LONDON.

INZWISCHEN IST DAS WERK ALS DAUERLEIHGABE IN
DER STAATSGALERIE STUTTGART ZU SEHEN.

Breite: 51,3045°N
Länge: 0,08413°W

Liebe ist im Mülleimer



VENICE IN OIL

»Obwohl es das größte und prestigeträchtigste Kunstereignis der Welt ist, wurde ich aus irgendeinem Grund noch nie eingeladen.«

Banksy auf Instagram über die Biennale

Am 22. Mai 2019 schob Banksy während der Biennale in Venedig den Karren eines Straßenhändlers auf den Markusplatz und öffnete ihn, um diese Bilderreihe zu enthüllen. Klassische Szenen von Canaletto, die die Rialto-Brücke, den Canal Grande und San Giorgio Maggiore mit Gondolieri im Vordergrund zeigen, werden von einem riesigen Kreuzfahrtschiff verdrängt. Es ist eine geniale Kritik an den Venezianischen Behörden, die ihre eigene Stadt – eine der schönsten der Welt – zunichte machen, um die zwei Milliarden Euro Profit einzustreichen, die Venedig mithilfe der 25 Millionen jährlichen Besucher macht, viele von ihnen Tagesbesucher von den Kreuzfahrtschiffen. Banksy trifft den Nerv vieler Venezianer mit ihren *No Grandi Navi*-Protesten (»Keine großen Schiffe«), die bisher wenig ausgerichtet haben. Er weist außerdem auf einen Umweltaspekt hin: Diese riesigen hässlichen Pötte haben nicht nur einen riesigen ökologischen Fußabdruck, sondern verlieren auch Öl, das das empfindliche Ökosystem der Lagune stört. *Venice in Oil* ist mit seinem Anklang an Kunsthochschule nicht nur ein herrlich sardonisches Wortspiel, sondern es ist auch schwarz eingerahmt, fast wie eine Traueranzeige.

Banksy (zumindest glauben wir, dass er es war) wurde von der Polizei vertrieben, da sein Auslage nicht autorisiert war. Die Polizisten guckten nicht einmal genau hin. Alles wurde für seinen Instagram-Account gefilmt. Banksy hatte wieder einmal lächerlichen Autoritätspersonen in ihren albernen Uniformen eine Nase gedreht. Während er sein Wägelchen davonrollte, zeigte Banksys Film ein riesiges Schiff im Hintergrund, das in den Canal Grande einfuhr und dabei seine Schiffssirene ertönen ließ. Der Film ist mittlerweile mehr als 4,4 Millionen mal angeschaut worden. Banksy zeigt sich wieder einmal als Meister der Provokation und des Bildes, der ultimative Künstler-Witzbold-Provokateur.

WO ?

MARKUSPLATZ,
VENEDIG,
ITALIEN.

Breite: 45,4342°N
Länge: 12,3385°O

Venedig in Öl



MIGRANT CHILD WITH PINK FLARE

»5.303 Migranten starben 2019 auf ihrer Flucht.«

Missing Migrants Project, Teil der UN-Organisation für Migration

Dieses brillante, auf die Situation bezogene Werk war der zweite Banksy während der Biennale von Venedig 2019. Durchaus gewandt thematisiert es zwei seiner größten Anliegen: das Leiden der Flüchtlinge und Asylsuchenden sowie steigende Meeresspiegel als Ergebnis der globalen Erwärmung – und die enge Verbindung der beiden Themen.

Banksy setzt wiederholt die Intensität der Darstellung eines Kindes ein, hier mit Rettungsweste und pinkfarbener Notfackel, wie sie von Geflüchteten vor Krieg, politischer Unterdrückung, Armut und ohne Chance auf ein besseres Leben in Europa eingesetzt werden. Die Fackeln wurden üblicherweise in kleinen Flüchtlingsbooten verwendet, in denen solche Kinder unterwegs sind, immer in Gefahr, damit unterzugehen und im gefährlichen Gewässer des Mittelmeers zu versinken – dargestellt durch den Kanal in Venedig, dessen Wasserspiegel mal steigt und mal fällt. Zu gewissen Tageszeiten kann das Wasser durchaus bis zur Rettungsweste des Kindes reichen, wodurch das Kunstwerk ein Eigenleben entwickelt. Eine weitere wunderbare Nuance ist das Haar des Kindes – Junge oder Mädchen? – das im Wind weht, im Sturm, in Gefahr zu ertrinken.

Das Werk scheint auch eine Warnung zu sein. Es scheint zu sagen: Wenn ihr nichts gegen die globale Erwärmung tut, wird das ansteigende Wasser unser Leben für immer verändern. Dass wir ausgerechnet von einem Kind gewarnt werden, zeigt die Nachlässigkeit der erwachsenen Generation, die das Desaster zu verantworten hat, das die Zukunft unserer Kinder betrifft. Wie in seinem anderen Werk, *Venice in Oil*, das von derselben Reise nach Venedig stammt, erweist sich Venedig als der perfekte Ort für diese Botschaft: Diese wunderschöne Stadt versinkt und wird irgendwann zerstört sein, wenn niemand etwas unternimmt. Kurz nachdem dieses Bild geschaffen wurde, erlebte Venedig eines der schlimmsten Hochwasser in seiner Geschichte. Das Wasser stand dem Kind bis zu den Schultern.

WO ?

RIO DE CA FOSCARI,
DORSODURO,
VENEDIG.

Breite: 45,4327°N
Länge: 12,3236°O

Migrantenkind mit rosa Notfackel



DEVOLVED PARLIAMENT

»Rekordpreis für ein Banksy-Gemälde [9,9 Millionen Pfund] bei einer Auktion heute Abend angesetzt. Schade, dass es mir nicht mehr gehört.«

Banksy auf Instagram

Als Banksy dieses riesige Ölgemälde im Jahre 2009 zum ersten Mal enthüllte, schien es ein witziger Kommentar zur Nutzlosigkeit des britischen Parlaments zu sein. Schließlich hatte nur einer der 650 Affen/Parlamentarier vor der Krise von 2008 gewarnt. Doch wenn sie damals affenartig wirkten, wie ist es dann 2019, als sie drei Jahre lang versucht hatten, Großbritannien aus der EU herauszureißen und sich nicht darauf einigen konnten, wie das gehen sollte? Man kann sich keine bessere Darstellung ihrer umwerfenden Unfähigkeit vorstellen, die Nation zu führen. Verglichen mit vielen Parlamentariern im Unterhaus scheinen die Schimpansen sogar überaus vornehm zu sein. Der Besitzer, der erkannte, dass das Bild eine Resonanz erzielte, lieh es dem Bristol Museum, um den geplanten Austritt Großbritanniens aus der EU am 29. März 2019 zu kennzeichnen. Doch die »Affen« schafften es erneut nicht, sich zu einigen, und verschoben den Termin. Die Absurdität des Ganzen ließ die Zeit reif werden zum Verkauf. Der Banksy war nun das Bild, das diesen Augenblick in der Geschichte Großbritanniens definierte. Das Auktionshaus Sotheby's war optimistisch und schätzte einen Preis von 1,5–2 Millionen Pfund. Am Tag der Auktion dauerte das Bieten nur 13 Minuten und der Hammer fiel bei 9.879.500 Pfund (ca. 11 Millionen Euro).

WO ?

ZWEI TRÄGER HÄNGEN DEVOLVED PARLIAMENT VOR DER AUKTION AM 3. OKTOBER 2019 ZUM ANSCHAUEN IM AUKTIONSHAUS SOTHEBY'S AUF, WO ES DANN ZUM REKORDPREIS VERSTEIGERT WIRD

Breite: 51,5478°N
Länge: 0,0547°W

Zurückentwickeltes Parlament





WOMAN IN CURLERS

AKTUELLE WERKE

Es zeugt von Banksys ungebrochener künstlerischer Stärke, dass zwei globale Katastrophen, die Covid-19-Pandemie und Putins verheerender Krieg in der Ukraine, zu Werken geführt haben, die so gut sind wie alle anderen in seiner mittlerweile langen Karriere. Mit *Hula Hoop Girl* und *Aachoo!!* schuf Banksy Werke, die die Stimmung der Nation während der Pandemie und einige der moralischen Konflikte im Zusammenhang mit den Lockdowns perfekt einfingen (und gleichzeitig für den dringend benötigten Witz und Aufheiterung sorgten). In einer erstaunlichen Serie von Werken in den vom Krieg verwüsteten Städten in der Nähe von Kyjiw verdeutlichte Banksy nicht nur das Leiden der Ukraine, sondern auch den unbeugsamen Geist ihrer Bürger, die sich gegen die grundlose, faschistische russische Aggression zur Wehr setzen. Das war Banksy in seiner menschlichsten Form. Zurück in England gab es ein witziges Werk zum ernstesten Thema häusliche Gewalt, das alle Elemente eines klassischen Banksy aufwies. Kürzlich schuf Banksy, in Anlehnung an seine frühesten Werke, eine umfangreiche Serie mit Tieren in den Straßen Londons.

VALENTINE'S DAY

HULA HOOP GIRL

AACHOO!!

CREATE ESCAPE

WE ARE ALL IN THE SAME BOAT

SEAGULL AND CHIPS

HIGH STREET SANDCASTLE

LUXURY RENTALS ONLY

MAN IN BATHTUB

WOMAN IN CURLERS

THE GYMNAST

RHYTHMIC GYMNAST

TANK TRAP

JUDO

VALENTINE'S DAY MASCARA

STOP

TREE

GOAT

PIRANHAS

RHINO

GORILLA

BANKSY: AKTUELLE WERKE

In den letzten Jahren hat Banksy viele Werke in Großbritannien geschaffen – als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie, den Klimawandel und die Notlage von Migranten, die vor Umweltzerstörung und Verfolgung fliehen. Viele dieser Arbeiten entstanden in Banksys angestammten Gegenden: in schäbigen, heruntergekommenen Badeorten an der englischen Ostküste. Dann inspirierten die barbarischen Gräueltaten von Putins Krieg in der Ukraine Banksy dazu, einige seiner bewegendsten Werke in Kyjiw und den umliegenden Städten zu schaffen. Sie fangen nicht nur den unglaublichen Mut und den Trotz des ukrainischen Volkes ein, sondern heben auch die Stimmung und bringen die Menschen zum Lächeln. Wieder in London, schuf Banksy ein Werk, das den schrecklichen Krieg in Gaza ins Visier nimmt, außerdem seine Urban-Jungle-Serie mit Tieren in der Stadt.

READING

4. Create Escape

Reading Gaol.

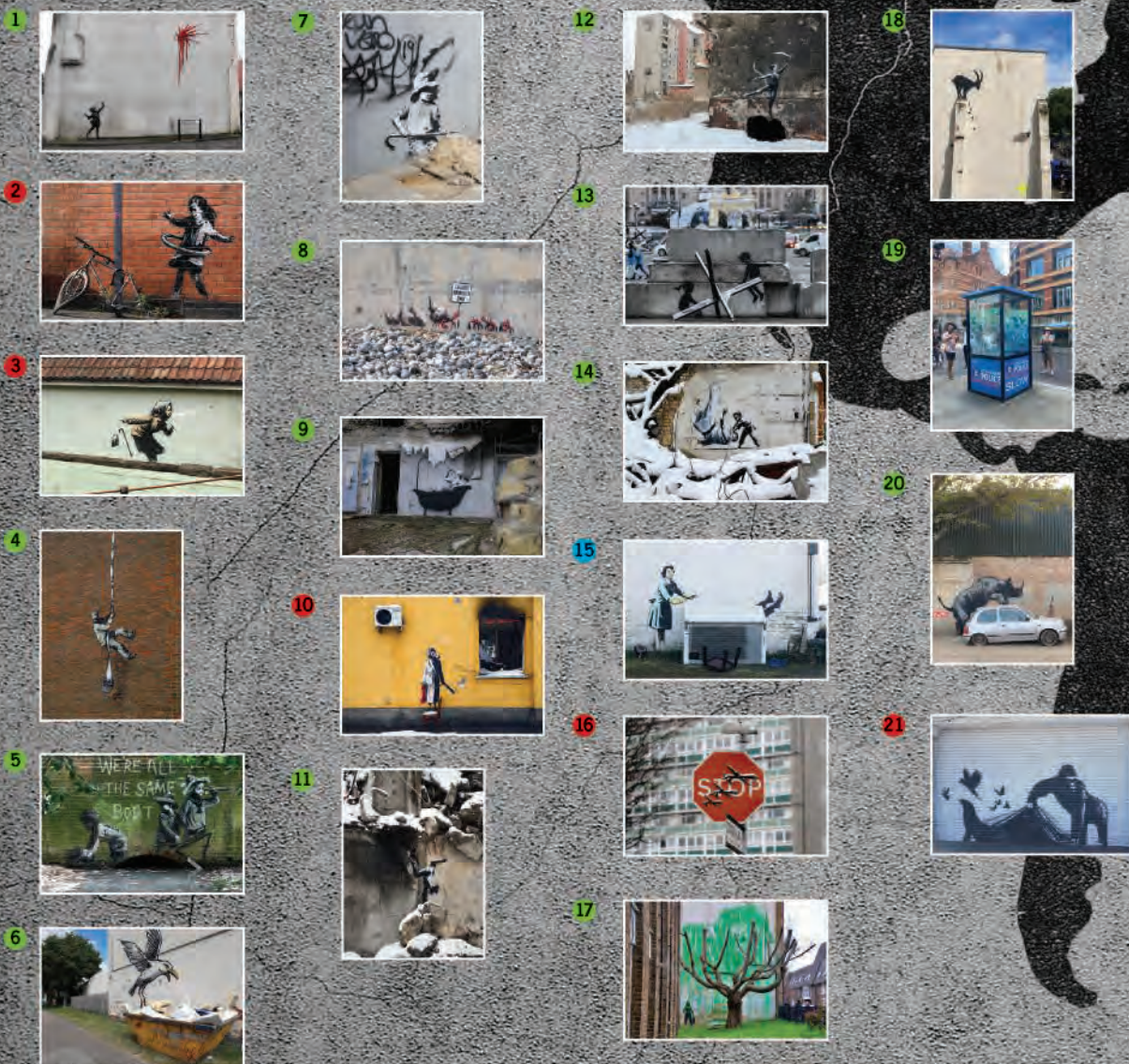
BRISTOL

1. Valentine's Day,

Barton Hill.

3. Aachoo!,

Vale Street.



NOTTINGHAM

2. *Hula Hoop Girl*,
Lenton.



LOWESTOFT

5. *We are all in the
same boat*, Nicholas
Everitt Park.



6. *Seagull and Chips*,
Denmark Way.



7. *High Street
Sandcastle*, London
Road.



CROMER

8. *Luxury Rentals Only*,
East Prom.



● NOCH ZU SEHEN!

● VON BEHÖRDEN/HAUSBESITZERN ÜBERMALT

● ENTFERNT UND WIEDERHERGESTELLT

● ENTFERNT, VERBLEIB UNBEKANNT

● ENTFERNT UND VERKAUFT/VERSTEIGERT

● AUSSTELLUNGEN, INTERVENTIONEN, AUKTIONEN UND FILMPREMIEREN

UKRAINE

9. *Man in Bathtub*,
Horenka.



10. *Woman in Curlers*,
Hostomel.



11. *The Gymnast*,
Borodjanka.



12. *The Rhythmic
Gymnast*,
Borodjanka.



13. *Tank Trap*,
Majdan,
Kyjiw.



14. *Judo*,
Borodjanka.



MITTELMEER

August 2020: Banksy finanziert die «Louise Michel», eine 31-m-Motojacht, besetzt mit Aktivisten aus Europa, die Geflüchtete aus Seenot rettet, in die sie auf ihrer Flucht von Nordafrika nach Europa geraten waren.

LONDON

16. *Stop*,
Peckham.



17. *Tree*,
Finsbury Park.



18. *Goat*,
Kew Green, Richmond.



19. *Piranhas*,
Ludgate Hill, the City.



20. *Rhino*,
Greenwich.



21. *Gorilla*,
London Zoo.

MARGATE

15. *Valentine's Day
Mascara*,
Park Place.



SEAGULL AND CHIPS

»Nichts ist furchterregender als ... zu wissen, dass ihre Fish&Chips einer ärgerlichen Möwe zum Opfer fallen könnten.«

Country Life Magazine

Jeder, der schon einmal an einem windigen englischen Strand Fish & Chips gegessen hat, weiß, dass die allgegenwärtigen Möwen eine große Gefahr darstellen. Frech schnappen sie im Sturzflug nach allem, was sich bewegt. Dies ist ein weiteres Werk aus Banksys Great British Spraycation. Wir sind uns ziemlich sicher, dass Banksy auf diese Idee kam, als er in seinem ramponierten Wohnmobil durch Lowestoft fuhr und den tristen Ferienort als seine Leinwand nutzte.

Die entsorgte Isolierung, Bauschutt, sieht aus wie weggeworfene Pommes frites, und der Container wirkt wie ein Behälter, den man im Fish&Chips-Shop bekommen könnte. Das Bild funktioniert auf so vielen Ebenen, ganz nach Banksy-Manier. Oberflächlich betrachtet, ist es ein sehr amüsantes Bild einer englischen Strandszene. Auf einer anderen Ebene kann es als Kommentar zu der Menge an sinnlosem Müll gesehen werden, die wir produzieren. Es erinnert auch an die britische Fassadenkrise – ein großes Versagen von Unternehmen und Regierungen, das nach der Grenfell-Tower-Katastrophe Tausende von Häusern betraf, bei denen brennbare Fassadenteile, die für die Verkleidung von Wolkenkratzern freigegeben worden waren, 2017 zum Tod von 72 Menschen führten. Man kann zu viel hineininterpretieren, aber es scheint offensichtlich: Die Möwe steht für die raffgierigen Unternehmen, die sich in ihrem Streben nach Profit von den minderwertigen Verkleidungen ernähren.

Doch ist es, passend zum Thema von Banksys »Spraycation«, auch ein Kommentar zu einer allgemeinen Ablehnung des vom Menschen verursachten Klimawandels? Eine Dämmung, die fröhlich weggeworfen wird? Vielleicht sollten wir es nicht zu ernst nehmen, sonst verderben wir Ihnen die englische Urlaubsstimmung am Meer.

WO ?

DENMARK WAY,
LOWESTOFT, SUFFOLK.

Breite: 52,4747°N
Länge: 1,7536°O

Möwe und Chips



HIGH STREET SANDCASTLE

»Riesige Landstriche von East Anglia werden in 30 Jahren unter Wasser stehen, wenn nicht drastische Maßnahmen ergriffen werden, um die globale Erwärmung einzudämmen.«

Eastern Daily Press

Eine Sandburg würde man am Strand erwarten, nicht jedoch auf der Hauptstraße. Banksys Kind befindet sich jedoch weit im Landesinneren und baut mit ernster Miene mit einem Brecheisen statt einer Sandschaufel.

Dieses Werk ist eine der eher rätselhaften Arbeiten aus dem Spraycation, Spray-Urlaub, doch es scheint zum allgemeinen Thema des vom Menschen verursachten Klimawandels und insbesondere des steigenden Meeresspiegels zu passen. Aus einem Bericht der Europäischen Umweltagentur mit Sitz in Kopenhagen aus dem Jahr 2020 geht hervor, dass Lowestoft zu den Küstenstädten gehören wird, die durch den steigenden Meeresspiegel vollständig überflutet werden, wenn keine Maßnahmen zur Eindämmung des Temperaturanstiegs ergriffen werden. Außerdem wären Investitionen in riesige neue Küstenschutzanlagen erforderlich.

Ursprünglich gehörte zu diesem Werk eine saubere Sandburg aus einem umgedrehten Sandeimer. Als dieses Bild aufgenommen wurde, war die Burg bereits zusammengebrochen. Das Brecheisen scheint auf den enormen notwendigen Aufwand hinzuweisen, aber auch darauf, dass der Aufwand möglicherweise sinnlos sein könnte – wir bauen Hochwasserschutzanlagen auf Sand.

Das Kind weist auch auf die Tatsache hin, dass es sich hier um ein generationenübergreifendes Problem handelt. Die Verursacher des Klimawandels sind die Erwachsenen; es sind unsere Kinder, die die Folgen unseres Handelns zu tragen haben werden.

WO ?

LONDON ROAD NORTH,
LOWESTOFT, SUFFOLK.

Breite: 52,4747°N
Länge: 1,7536°O

High-Street-Sandburg

WOMAN IN CURLERS

»Diese Bilder sind ein Symbol für unseren Kampf gegen den Feind.«

Oleksii Kuleba, Gouverneur des Oblast Kyjiw

Ein ausgebombtes Wohnhaus in Hostomel, im Nordwesten von Kyjiw. Wie viele Menschen bei den Angriffen der russischen Truppen auf die Zivilbevölkerung hier starben, wissen wir nicht. Banksy hat die senffarbene Wand als perfekte Leinwand für ein weiteres unvergessliches Bild des zivilen Widerstands genutzt. Die Frau im Morgenmantel mit Lockenwicklern im Haar wurde offensichtlich in ihrer morgendlichen Routine gestört. Trotz des Krieges wird sie, genau wie der bärtige Mann in seinem Bad (vorheriges Bild), ihre Gewohnheiten nicht ändern, nur weil Putins Streitkräfte ihr Haus bombardiert haben. Der Feuerlöscher und die Gasmaske deuten auf eine praktische, unaufgeregte und unerschrockene Reaktion hin. Mit leicht geneigtem Kopf betrachtet sie das schnell gelöschte Feuer in ihrem Haus und scheint zu sagen: »Na, das ging ja flott ... alles erledigt.« Es wirkt fast, als könne sie nach einer lästigen Unterbrechung nun wieder die Lockenwickler aus ihrem Haar nehmen. Banksy setzt das Requisit eines Stuhls sehr wirksam ein. Die Frau mag relativ klein sein, aber sie wirkt deutlich größer: Dies ist keine Bevölkerung, deren Geist gebrochen wird.

Das Bild erinnert an die Bilder des London Blitz, der Bombardierung Londons während des Zweiten Weltkriegs. Der Morgenmantel, die Lockenwickler und die Retro-Gasmaske stammen direkt aus dem Londoner East End um 1941. Will Banksy damit andeuten, dass dieser sinnlose Krieg der schlimmste seit 1945 ist und dass Putins Aggression mit der der Nazis gleichzusetzen ist?

WO ?

AUSGEBOMBTER WOHNBLOCK
WOHNGEBIET,
HOSTOMEL.

Breite: 50,5785°N
Länge: 30,2459°O

Frau mit Lockenwicklern



JUDO

»Putin ist ein Judoka und diese Handlungen widersprechen dem Geist und Zweck des Judo.«

Yasuhiro Yamashita, All Japan Judo Federation

Wladimir Putin geriert sich gerne als Macho, indem er Judo demonstriert (er ist Träger des schwarzen Gürtels) – es gibt sogar ein Buch: »Judo mit Wladimir Putin« und eine Judo-DVD. In dieser urkomischen Version der Geschichte von David und Goliath wirft ein Junge (Ukraine) einen schwerfälligen, unbeholfenen alten Mann (Putin/Russland), der seine besten Jahre bereits hinter sich hat, mühelos zu Boden.

Wie immer bei Banksy ist die Symbolik tiefgründig. Als Kommentar zum Verlauf des Krieges ist das Bild brilliant – die russische Armee war ungeschickt, taktisch unzulänglich und im November 2022, als das Bild entstand, eindeutig unterlegen. Es gibt eine Anspielung auf Putins schwarzen Gürtel, aber Banksy nutzt dies, um die Schande zu betonen, die Putin den edlen Traditionen des Judo angetan hat. Der Internationale Judo-Verband entzog Putin am 6. März 2022 wegen seines Einmarsches in die Ukraine und der brutalen Gewalt seiner Armee gegen die Zivilbevölkerung alle seine Titel. (World Taekwondo hatte Putin bereits eine Woche zuvor den schwarzen Ehrengürtel mit der Begründung entzogen, dass Russlands Angriff auf die Ukraine gegen die Werte des Taekwondo verstoße, die besagen, »Frieden ist wertvoller als Triumph«.)

Anlässlich des ersten Jahrestages der russischen Invasion gab die Ukraine eine Reihe von Briefmarken heraus, von denen eine dieses Motiv zeigt. In der unteren linken Ecke der Briefmarke wurden zwei Wörter in kyrillischer Schrift hinzugefügt: FCK PTN. Am Erscheinungstag versammelten sich Menschenmengen vor dem Hauptpostamt in Kyjiw, um die Banksy-Briefmarken zu ergattern.

WO ?

AUSGEBOMBTER WOHNBLOCK,
BORODJANKA.

Breite: 50,6327°N
Länge: 29,8958°O



VALENTINE'S DAY MASCARA

»Eine Kühltruhe, vermutlich Bestandteil der Installation, wurde aus Sicherheitsgründen von der Verwaltung entfernt.«

Thanet District Council

Unter den Street-Art-Künstlern ist Banksy nach wie vor der unbestrittene Meister der Situationskunst. Er hat ein unheimliches Talent, seinen Werken eine zusätzliche Energie zu verleihen, sodass sie lange in Erinnerung bleiben, und dabei die Behörden auf die Schippe zu nehmen. *Valentine's Day Mascara* ist bereits jetzt ein Klassiker.

Am Vorabend des Valentinstages 2023 erschien dieses Werk in Margate, einem weiteren Ferienort an der Ostküste Englands, der schon bessere Tage gesehen hat. Banksy hat eine Vorliebe für solche Orte als Kulisse für seine Kunst: Man denke an Hastings, Weston-super-Mare und Lowestoft. Banksy stieß auf eine seit langem verlassene Kühltruhe, die in einer Seitenstraße des Ortes gegen eine Mauer gekippt worden war. Abgebildet ist eine typische britische Hausfrau der 1950er-Jahre: ein kariertes Tageskleid, eine ordentlich gebundene Schürze und die klassischen gelben Gummihandschuhe von Marygold. Die perfekt frisierten Haare runden das Bild ab. Doch dies ist keine gewöhnliche Szene – in krassem Gegensatz zu all der sauberen Perfektion ihres Vorstadtidylls ist sie ein Opfer von Gewalt – ein Auge hat einen so harten Schlag abbekommen, dass es nun zugeschwollen ist; außerdem fehlt ihr ein Zahn und ihr Mund schmerzt offenbar. Bei dem zertrümmerten Stuhl könnte es sich um die Waffe gehandelt haben. Banksy fängt dies in einer Momentaufnahme ein – er ist brillant im Ausdruck der Geste, der Körperbewegung. Doch die gehorsame Hausfrau leidet nicht im Stillen; sie hat ihrem gewalttätigen Ehemann die verdiente Strafe zukommen lassen, indem sie ihn in die Gefriertruhe warf und den Deckel zuschlug. Alles, was wir von ihm sehen, sind die Beine seiner Anzughose und seine traditionellen, gut geputzten Schuhe. Auch er hält sich an alle Regeln der Anständigkeit. Banksy hat sich den vermeintlich romantischen Valentinstag ausgesucht, um uns auf eher boshafte Weise an das sehr ernste Problem der häuslichen Gewalt zu erinnern, die sich oft hinter scheinbar seriösen Fassaden verbirgt.

Margate erlebt derzeit angeblich eine Renaissance als Stadt, die Kunst und Künstler fördert. Ein weiterer Beweis für die häufige Ignoranz der Behörden: Als das Werk auftauchte, entfernte die Stadtverwaltung aus »Gesundheits- und Sicherheitsgründen« als erstes die Gefriertruhe und zerstörte das Werk. Seltsam, dass man sich vor dem Auftauchen von Banksy keine allzu großen Sorgen gemacht hatte – die Truhe hatte Berichten zufolge schon seit mehreren Monaten verlassen auf der Straße gestanden.

WO ?

PARK PLACE,
MARGATE, KENT.

Breite: 51,3896°N
Länge: 1,3868°O

Mascara am Valentinstag



TREE

»Wir begrüßen dieses fantastische Banksy-Werk in Islington, einem Stadtteil, der Kreativität fördert.«

Islington Council

Das Werk tauchte über Nacht in einer verschmutzten, verkehrsreichen Straße im Norden Londons auf, einer Gegend, in der es nur wenig Natur gibt. Auf eine Wand hinter einem ziemlich brutal gekappten Kirschbaum, der 40 oder 50 Jahre alt sein soll und deutlich im Sterben liegt, sprühte Banksy eine tropfende Fläche in grellem Grün, die wie Blattwerk aussieht. Links neben dem Baum steht die Figur einer Frau mit einer Sprühkanne, die wie Unkrautvernichter wirkt. Auch sie scheint mit dem Spray bedeckt zu sein.

Oberflächlich betrachtet, ist dies eine clevere Art, den Baum in vollem Blattwerk darzustellen, aber natürlich gibt es eingebettete Botschaften, von denen einige, wie immer bei Banksy, zumindest zweideutig sind. Zunächst ist das Grün des Baumes ein wirklich giftiges Grün und die chemische Farbe selbst eindeutig giftig. Hier ist nicht die Natur am Werk, sondern der Mensch mit all seiner Verschmutzung, seinen Chemikalien und seiner Rücksichtslosigkeit im Umgang mit unserer ohnehin bereits zugebauten Umwelt. Die Figur sieht aus, als würde sie nur Befehle befolgen und möglicherweise wahllos Unkrautvernichtungsmittel (oder Naturvernichtungsmittel) versprühen.

Der Baum starb bereits, weil sein Standort stark verschmutzt war. Banksy mahnt uns wegen unseres mangelhaften Umgangs mit der Natur. Manche glauben, dies solle zeigen, dass die Natur zurückschlägt, aber eine überzeugendere Lesart ist, dass wir sie bereits zerstört haben und lediglich das Bild eines Baumes an ihre Stelle setzen. Bäume sind schon früher in Banksys Werken aufgetaucht, vor allem in seinem 2010 entstandenen Werk *I Remember When All This Was Trees* (Ich erinnere mich, als das alles Bäume waren) vor der stillgelegten Packard-Autofabrik in Detroit.

Die obige, eher banale Erklärung des Stadtrats von Islington scheint das Thema verfehlt zu haben. Anstatt sich selbst zu beglückwünschen, sollten sie sich fragen, warum ihr Londoner Stadtbezirk so verschmutzt ist, dass die Bäume eingehen?

WO ?

HORNSEY ROAD,
FINSBURY PARK,
ISLINGTON,
LONDON N19.

Breite: 51,5604°N
Länge: 0,1153°W

Baum



GOAT

»Oh mein Gott, wir haben einen Banksy! In Kew! Könnt ihr das glauben?«

Anwohner

Während sich die betuchten Bürger von Kew Green, einem wohlhabenden Vorort im Südwesten Londons an der Themse, in Südfrankreich, in der Toskana oder in Griechenland sonnten, tauchte dieses wunderbare Stück an einem sonnigen Augustmorgen an der Seite eines Gebäudes in der Nähe der Kew Bridge auf.

Sofort liefen die Banksy-Übersetzer zu Höchstform auf. In Anbetracht seiner politischen Werke der letzten Zeit war dies sicherlich eine Anspielung auf die Situation im Nahen Osten, auf die prekäre Lebenssituation der Palästinenser vielleicht? Oder war es ein biblischer Hinweis auf Jesu Gleichnis von den Schafen und den Ziegen – die getrennt werden, wobei die gehorsamen Schafe die Gläubigen sind und die Ziegen die Rebellen. Hier hat sich die wilde Ziege selbst in die Klemme gebracht – sie kann sich nicht bewegen, zumal sie von der Überwachungskamera entdeckt wird und die herabfallenden Steine ihre Anwesenheit verraten haben. Aber keine der beiden Interpretationen passt so recht: Die Ziege ist kein palästinensisches Symbol, und Banksy hat es nicht so mit Gott.

Und dann denkt man an Muhammad Ali – G.O.A.T.: Greatest of All Time (der Größte aller Zeiten). Ist dies eine ironische Aussage von Banksy über seinen eigenen Stellenwert in der Welt der Street Art? Es ist doppelt amüsant, da das Werk trotz einer Überwachungskamera entstanden ist – Banksy hat schon in einigen seiner frühesten Werke die Unterdrückung durch diese Kontrollinstrumente aufgezeigt. Es könnte fast ein Kommentar zum Wesen der Londoner Street Art sein – in ständiger Angst, entdeckt und erwischt zu werden, um dann doch in der am meisten überwachten Stadt der Welt zu malen.

Wir entscheiden uns für die lustige Interpretation, nicht zuletzt, weil dies der Auftakt zu einem Katz-und-Maus-Spiel war, das in der folgenden Woche stattfand, als überall in London neue Banksys auftauchten. Banksy besann sich auf das Wesentliche seiner ersten Werke – Witz, visuelle Brillanz und Spaß. Zweifellos war die Überinterpretation Teil des Spiels. Und wurde der »Größte aller Zeiten« erwischt? Zum Glück nicht.

WO ?

NEBEN SÜDÖSTLICHER
SEITE DER KEW BRIDGE,
KEW, RICHMOND.

Breite: 51,4891°N
Länge: 0,02872°W

Ziege



PIRANHAS

**»Wir haben das Kunstwerk versetzt, damit es geschützt ist ...
und die Öffentlichkeit es sicher anschauen kann.«**

City of London Corporation

Das siebte von Banksys Londoner Tier-Werken im Sommer 2024 erschien an einem frühen Sonntagmorgen im August auf dem Ludgate Hill in der Nähe der St. Paul's Cathedral. Banksy machte sich einen durchsichtigen Polizeiposten als Aquarium zu eigen, in dem sich eine scheinbar glückliche Gruppe schwimmender Piranhas befand, sehr zur Belustigung der Polizisten, die als erste ihren Dienst antraten, und später auch der Passanten.

Banksy ist ein Meister darin, die Behörden im Allgemeinen und die Polizei im Besonderen aufs Korn zu nehmen. Sein erstes bekanntes Werk, *The Mild, Mild West* (Seite 14), zeigte Polizisten in Einsatzkleidung, die einem Teddybären gegenüberstanden. *Kissing Coppers* von 2004 zeigte zwei Polizisten aus Brighton beim Knutschen (Seite 40). *Snorting Copper* (2005, Seite 62) zeigt einen Polizisten auf den Knien, der durch einen gerollten Geldschein Koks vom Boden schnupft. Wenn man bedenkt, wie Banksy bei seiner Kunst immer wieder der Polizei ausgewichen ist, ist es kaum verwunderlich, wie sehr er es genießt, sie zu necken und zu verspotten.

Was wissen wir über Piranhas? Sie können ziemlich böse sein, wenn sie ihre Beute angreifen, aber sie bewegen sich in defensiven Schwärmen. Sie können sich gut verstecken, bis sie eine geeignete Beute entdecken. Blut bringt sie zur Raserei, und bei mangelnder Ernährung werden sie zu Kannibalen.

Einige Teile der Londoner Polizei haben sich in den letzten Jahren nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Es gibt Fälle, in denen kriminelle Polizisten ihre Verfehlungen vertuschen. Aber Banksy bezieht sich nicht auf konkrete Skandale, sondern macht sich einfach einen Spaß daraus. Die Vorstellung, dass man, wenn man im »Aquarium« der Polizei um Hilfe bittet, von denen, die einen schützen sollen, angegriffen und in kürzester Zeit abgeführt wird, ist urkomisch. Und die Verwendung des Wachhäuschens ist einfach brilliant. Von allen Londoner Tierbildern hat dies am meisten für Heiterkeit gesorgt. Interessanterweise meinten die Behörden der Stadt London, es könnte gefährlich sein, das Werk an Ort und Stelle zu betrachten – Piranhas sind schließlich ziemlich furchteinflößend –, also brachten sie es an einen »sicheren« Ort, zerstörten dabei die Situationskomik und verwandelten es von einem Werk der Street Art in was? Behörden und Bürokratie sind alle gleich: Sie verstehen wirklich nicht, worum es geht.

WO ?

LUDGATE HILL,
THE CITY.

VON DEN BEHÖRDEN DER STADT AN
EINEN »SICHEREN ORT« VERBRACHT.

Breite: 51,5138°N
Länge: 0,1027°W

can see this,
can see you
?  
to help, to keep everyone safe
POLICE



RHINO

»Der Gegenstand dieser Flut von Werken bleibt unklar.«

Evening Standard

Ein brillantes Werk im Südosten Londons, in einer schmutzigen Straße mit Auto- und Metallwerkstätten, die zur Themse-Barriere hinunterführt. Es ist schwer zu ergründen, wie Banksy seine Standorte findet. In einer Kleinstadt wie Lowestoft (Seite 244) ist das einfach, aber in den Weiten Londons?

Banksy hat nicht nur einen kaputten Nissan Micra gefunden, sondern auch noch einen silbernen mit einer Hinterachse, die unter dem Gewicht des geilen Nashorns zusammengebrochen zu sein scheint. Da ist es nun, hält das Auto mit seinem Verkehrskegel-Horn für eine geeignete Partnerin und geht mit Wucht auf sie los. Der karge Baum, so ziemlich das einzige Stück Natur auf der Straße, bietet schattigen Schutz: Nicht gerade die afrikanische Savanne, aber man kann es sich vorstellen.

Banksy zeigt sich wieder von seiner spielerischen Seite. Schuljungen-Humor, der an einige seiner Werke von 2013 erinnert. Es ist fast eine Erleichterung, keine politischen Erwägungen, keine Bedeutungsebenen und keine ironischen Kommentare über den Zustand der Menschheit in Betracht ziehen zu müssen.

Aber vielleicht weist Banksy hier auf ein ernstes Problem hin: Nashörner sind nach Angaben des World Wildlife Fund vom Aussterben bedroht, nicht zuletzt weil Wilderer diese prächtigen Tiere wegen ihrer Hörner töten; letztere haben in Asien, wo sie ein Statussymbol sind, einen guten Absatzmarkt und werden auch zermahlen und als (angebliches) Aphrodisiakum verwendet. Außerdem sind sie durch den Verlust ihres Lebensraums bedroht (was sich wiederum auf ihr Fortpflanzungsverhalten auswirkt), da in Afrika und Asien immer mehr Flächen für die Landwirtschaft gerodet werden. Dass Banksy diese naturarme Ecke Londons für sein Nashorn gewählt hat, zeigt, worum es geht.

Auf einer anderen Ebene ist dieses Nashorn, wie seine anderen Werke aus dem Urban Jungle von 2024, vielleicht aber auch nur ein Tier auf freiem Fuß in der Stadt, das das, was Nashörner am besten können, und uns dabei amüsiert.

WO ?

WESTMOOR STREET,
CHARLTON,
LONDON SE7

Breite: 51,4921°N
Länge: 0,0382°O



td 0208
853 4796



GORILLA

**»Wir sind Banksy unglaublich dankbar,
dass er Tiere ins Rampenlicht gerückt hat.«**

Anwohner

Dieses Werk, das im Sommer 2024 als letztes seiner Reihe von Tierarbeiten in London zu sehen sein wird, trägt alle Merkmale eines klassischen, frühen Banksy-Werks. Banksy hat schon früher Gorillas dargestellt, vor allem in seinem Werk *Gorilla in a Pink Mask* von 2001 (Seite 16). Die Art und Weise, wie er sie schabloniert, fängt ihre Stärke, Güte und eine gewisse Melancholie ein. Das paradoxe Mittel eines Tuchs, das auf einer festen Oberfläche angehoben wird, hat er bereits in *Sweeping it Under the Carpet* von 2006 verwendet (Seite 70). Und Banksy hat schon in seinem New Yorker Werk *Sirens of the Lambs* aus dem Jahr 2013 (Seite 192) auf die Notlage von Tieren hingewiesen.

Die Wiederholung von Elementen aus einer früheren Phase seines Schaffens hat fast etwas Retrospektives, was die Interpretation seines GOAT-Stücks als ironische Reflexion über sein Leben als Street Artist untermauert. Erstaunlich ist jedoch die Frische dieses Werks – fast so, als sei Banksy nicht wirklich gealtert. So wie er es geschafft hat, seine Anonymität zu bewahren, so hat er auch nichts von dem Spaß verloren, der ihn vor über 20 Jahren inspirierte.

Die Komposition ist genial. Der Gorilla ist voller Persönlichkeit – man spürt förmlich seinen Sinn für Gerechtigkeit, wenn er diesen Ausbruch aus dem Gefängnis ermöglicht. Banksy nutzt die natürliche Haltung der Robbe, um einen Schrei der neu gefundenen Freiheit zu vermitteln. Die Vögel flattern mit großer Energie davon, und das Werk endet mit der sehnsüchtigen Erwartung, dass noch mehr Tiere aus der Dunkelheit ihrer Gefangenschaft freikommen, wobei nur das Weiße ihrer Augen sichtbar ist.

Es ist natürlich eine direkte Kritik am Londoner Zoo, an Zoos im Allgemeinen und an der Art, wie wir Menschen Tiere behandeln. Die letzte brillante Ironie besteht darin, dass es auf einem Rollladen am Eingang erscheint. Wenn diese hochgezogen werden, um den bösen Menschen Einlass zu gewähren, verschwindet das Werk, so wie wir bequemerweise die Grausamkeit vergessen, mit der wir unsere Mitgeschöpfe behandeln, selbst wenn wir sie zur Unterhaltung anglotzen und auslachen. Banksy macht nicht nur Spaß, er regt zum Nachdenken an.

WO ?

EINGANG ZUM LONDON ZOO,
REGENT'S PARK, CAMDEN.

DAS ORIGINAL WURDE VOM LONDON ZOO »ZUR SICHERHEIT«
ENTFERNT, EINE REPRODUKTION WURDE ANGEBRACHT.

Breite: 51,535°N
Länge: 0,0515°W



BACKSTAGE

XAVIER TAPIES ist der Autor mehrerer Büchern, im Midas Verlag erschienen ist u. a. *Street Art in Zeiten der Klimakrise*. Er scheut das Rampenlicht der Verlagsindustrie und lebt abwechselnd in verschiedenen Städten Europas.

ALLAN MOLHO und seine Familie leben in New York City.

LORD JIM (aka Stefan Kloo), ist ein Kunstverrückter, -macher und -sammler, der glaubt, dass jemand alles im Auge behalten muss. Er setzt sich seit mehr als einem Jahrzehnt für die Street Art ein und wird das Gefühl nicht los, dass es um mehr geht. Lord Jim stammt aus Deutschland, er lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Los Angeles, wo er auch den meisten Schaden anrichtet. Seine Fotosammlungen finden Sie unter [flickr.com/photos/lordjim/](https://www.flickr.com/photos/lordjim/).

SAM MARTIN lebt in Hastings, England. Er ist ein begeisterter Fotograf, der die lebendige Gegenkultur seiner äußerst kreativen Heimatstadt dokumentiert, die er angesichts ihrer eher armen Herkunft und ihres kreativen Potenzials auch als »Shoreditch on Sea« bezeichnet.

KEVIN FLEMEN stammt aus London und fotografierte in den letzten zehn Jahren Street Art in ganz Europa.

ROSS HOLDSWORTH stammt ursprünglich aus Melbourne, Australien. Er kam 2005 nach London und jagt seitdem die Arbeiten von Street Artists, allen voran von Banksy. Als begeisterter Sammler von urbaner Kunst führte ihn seine Leidenschaft von Melbourne nach Mile End, von Bristol nach Bethlehem und von Whitechapel nach Weston-super-Mare.

MARGARET »MAGS« COBLE ist Künstlerin, Autorin und begeisterte Foto-Dokumentatorin in ihrer Heimatstadt New Orleans. Sie nutzt Sprühfarbe und Schablonen auch in ihren eigenen Arbeiten: artbymags.com.

Dieses Buch wurde durch die Mitwirkung vieler Fotografen weltweit möglich, die Banksys Arbeiten dokumentiert haben, üblicherweise bevor die Werke entfernt, verunstal-

tet oder anderweitig zerstört wurden. Besonders unserem Kernteam möchten wir danken: Margaret Coble, Kevin Flemen, Ross Holdsworth, Lord Jim, Sam Martin und Allan Molho. Ohne ihr Engagement gäbe es dieses Buch nicht.

Wir möchte uns auch besonders bei Ben Pethick und Artur Madeja, a.k.a. the Kew posse, bedanken.

Die Bildnachweise sind nachfolgend nach Werk in der Reihenfolge des Erscheinens im Buch aufgelistet.

INHALT UND INTRO

If Graffiti Changed Anything
ROSS HOLDSWORTH
Security Guard SAM MARTIN
No Loitering MARGARET COBLE

DIE FRÜHEN JAHRE

Mild Mild West CANIS MAJOR
Gorilla in a Pink Mask
CANIS MAJOR
Always Hope KEVIN FLEMEN
Pulp Fiction KEVIN FLEMEN
Anarchist Guard KEVIN FLEMEN
Happy Choppers SAM MARTIN

2003–2004

Grim Reaper CANIS MAJOR
Flower Thrower MICHAEL ROSE
This is not a Photo Opportunity
SAM MARTIN
Thug For Life Bunny
KEVIN FLEMEN
Dynamite Ice Cream
MIRCO BRUNNER
Kissing Coppers KEVIN FLEMEN
Drunk Angel KEVIN FLEMEN
Because I'm Worthless
KEVIN FLEMEN
Tourist Information KEVIN FLEMEN
What are you looking At?
SAM MARTIN

2005–2006

Up Periscope KEVIN FLEMEN
Guantanamo KEVIN FLEMEN
Photographer Rat KEVIN FLEMEN
Thug for Life KEVIN FLEMEN
Snorting Copper SAM MARTIN
Balloon Debate SIPA PRESS/ REX/ SHUTTERSTOCK
Boy at the Beach
MARCO DI LAURO/ GETTY IMAGES
Well Hung Lover PHILIP CERI
Sweeping it Under the Carpet
SAM MARTIN
Graffiti Removal Hotline
KEVIN FLEMEN

No More Heroes LORD JIM
I'm Out of Bed What More Do You Want? LORD JIM

2007–2008

Police Sniper CANIS MAJOR
Angel In a Bullet-proof Vest
KEVIN FLEMEN
Vandalism is Art SAM MARTIN
ATM KEVIN FLEMEN
Yellow Lines Flower Painter
SAM MARTIN
You Looked Better on My Space LORD JIM
Girl Searching Soldier
MICHAEL ROSE
Dove of Peace ROSS HOLDSWORTH
Very Little Helps KEVIN FLEMEN
Bubble Slide Girl KEVIN FLEMEN
Caveman LORD JIM
Aerial Flower Girl LORD JIM
One Nation Under CCTV
SAM MARTIN
Let Them Eat Crack
ALLAN MOLHO
Flower Girl LORD JIM
Whitewashing Lascaux
SAM MARTIN
Nola Girl with Umbrella
MARGARET COBLE
Abe Lincoln MARGARET COBLE
Looting National Guards
MARGARET COBLE

2009–2010

Last Graffiti Before Motorway
SAM MARTIN
Boombox SAM MARTIN
No Fishing SAM MARTIN
Exit Through The Gift Shop
EVERETT/REX/SHUTTERSTOCK
Will Work for Idiots ALLAN MOLHO
Wheat Paster ALLAN MOLHO
Guard On Duty LORD JIM
Park LORD JIM
Liberty ALLAN MOLHO
Tesco Sand Castles SAM MARTIN
Roller Head Heron SAM MARTIN
I Remember When All This Was Trees BRIAN DAY
Call an Airstrike
FLICKR.COM/ THE STIG2009
I Love NY ALLAN MOLHO

2011–2012

Firestarter LORD JIM
Crayola Shooter LORD JIM
Drunk Mickey LORD JIM
Shop Till You Drop SAM MARTIN
Slave Labour SAM MARTIN
The Lifestyle You Ordered
ROSS HOLDSWORTH
Sperm Alarm ROSS HOLDSWORTH

2013

The Street is in Play
ALLAN MOLHO
You Complete Me ALLAN MOLHO
Boy With Hammer ALLAN MOLHO
Ghetto 4 Life ALLAN MOLHO
Waiting in Vain ALLAN MOLHO
The Banality of the Banality of Evil ALLAN MOLHO
Japanese Scene ALLAN MOLHO
Crazy Horses ALLAN MOLHO
Shoe Shine Boy ALLAN MOLHO
Silence of the Lambs
ALLAN MOLHO
Twin Towers ALLAN MOLHO
What We Do in Life Echoes in Eternity ALLAN MOLHO
Os Gemeos Collaboration
ALLAN MOLHO

2014–2019

Girl With a Pierced Ear Drum
CANIS MAJOR
Eavesdropping PHILIP CERI
Dismaland LUCAS ROSS
Son of a Syrian Refugee
RICK FINDLER/REX/SHUTTERSTOCK
Kitten NURPHOTO/REX/ SHUTTERSTOCK
Bridge Farm Primary School
REX/SHUTTERSTOCK
The Walled-Off Hotel
LEVINE/SIPA/REX/SHUTTERSTOCK
Brexit SAM MILLEN
Basquiat PAUL MENDOZA
Love is in the Bin Alamy
Venice in Oil ALAMY
Migrant Child With Pink Flare
ALAMY
Devolved Parliament ALAMY

AKTUELLE WERKE

Valentine's Day GETTY IMAGES
Hula Hoop Girl ALAMY
Aachoo!! ALAMY
Create Escape ALAMY
We are all in the same boat
ALAMY
Seagull and Chips ALAMY
High Street Sandcastle ALAMY
Luxury Rentals Only ALAMY
Man in Bath tub ALAMY
Woman in Curlers ALAMY
The Gymnast ALAMY
The Rhythmic Gymnast ALAMY
Tank Trap ALAMY
Judo ALAMY
Valentine's Day Mascara ALAMY
Stop ALAMY
Tree ALAMY
Goat BLAISE CENDRARS
Piranhas SOFIA CASTELLANO
Rhino BLAISE CENDRARS
Gorilla CONCHITA TAPIES

